

ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ
ALLGEMEINER

TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Erscheint monatlich einmal.

Redaktion und Administration:

Budapest, III., Miklós-utca 29.

Ungar. Postsparkassen-Scheckkonto No. 42694.

Herausgeber und Chefredakteur:

JULIUS SINGER.

Abonnement-Preise:

Für Ungarn:

Ganzjährlich . 500 K. — Halbjährlich . 300 K.

Für das Ausland:

Ganzjährlich . 600 K. — Halbjährlich . 400 K.

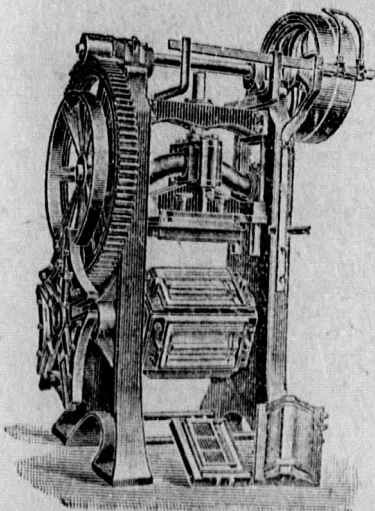
INHALT:

HAUPTBLATT:

Budapester Mustermesse (Auto- und Motorboot-Ausstellung).
Ganz & Comp. — Danubius. — Fr. Romeiser u. Söhne, Budapest.
— Metallwarenfabrik Franz Hirmann. — Die Ungarische Allgemeine Maschinenfabrik A.-G. — Buda-
foker Stanz-Emaillierwerke und Metallwarenfabrik Herz und Sohn Aktiengesellschaft. — „Titania“
Metall- und Messerwarenfabrik. — Rudolf Chilingworth. — Magneto-Separator-Aktiengesellschaft.
— Coquillengießerei und Metallwarenfabrik A.-G. — „Hungaria“ Jaquardweberei-Aktiengesell-
schaft, Budapest. — Schiele & Bruchsaler Industrie-Konzern Verwertungs-Aktiengesellschaft. —
Wunderlich & Komp. Aktiengesellschaft. — Telephonfabrik-Aktiengesellschaft. — Nautica
Motorbootfabrik A.-G. — Industria Lederfabrik und Handels-A.-G. — Stefan Gaal Feilen
fabrik Aktiengesellschaft. — **Vermischte Nachrichten:** Die Elektrifizierung der
ungarischen Staatsbahnen. — Eine ungarische Studienkommission für Russland. — Finanzierung
der ungarischen Ernte. — Atlantica-Trust A.-G. — „Ocean“ ungarische Konservenfabrik und
Handels-Aktiengesellschaft. — „Farina“ Vaterländische Produkten- und Warenhandels-A.-G. —
Ungarische Zuckerindustrie-A.-G. — **Walter Rathenau.** — **Holzindustrie:** Landes-Holz-
produktions-A.-G. — Vaterländische Holzproduktionsgesellschaft. — Kronbergersche Holzindustrie
A.-G. — **Maschinenindustrie:** Ungarische Thermomaschinen A.-G. — Ungarische Aufzug-
und Maschinenfabrik A.-G. F. Wertheim & Co. Nachf. — **Montanindustrie:** Gräflich Béla
Zichysche Urkuter Bergwerke Aktiengesellschaft. — Die Ausbeutung ungarischer Manganerzvor-
kommen. — Bauxitlager im Bakonyerwalde. — **Mühlenindustrie:** Verlängerung des unga-
rischen Mühlenkartells. — Mehlversorgung und Arbeitslöhne. — **Volkswirtschaft:** Besteuerung
des Valutenverkehrs.

Beilage „AUSLANDSCHAU“:

Österreich: Neugründungen. — **Czecho-
Slowakei:** Neugründungen. — Errichtung
eines Stinnesschen Eisenwaren-Kommissionslagers in Prag. — Die Handelsbilanz der Textil-
industrie. — Daten über die Zuckerindustrie. — **Jugoslawien:** Neugründungen. — **Rumänien:** Neu-
gründungen. — Kohlenausfuhr aus Siebenbürgen nach Südslawien. — Vereinigung der Industriellen-
verbände Alt- und Neurumäniens. — Gründung eines Verbandes der Spiritusfabrikanten in
Siebenbürgen. — **Polen:** Neugründungen. — Eine Aktiengesellschaft mit französischem Kapital.



HIRSCH & FRANK

Budapest-Salgótarjánér Maschinenfabrik und Eisengießerei Akt.-Ges.
BUDAPEST, VI., Aréna-út 128.

Unser Budapester Etablissement erzeugt:

**Maschinenabgüsse, Ziegeleimaschinen, Ölmotoren,
moderne Werkzeugmaschinen.**

Unser Salgótarjánér Werk erzeugt:

**Massenartikel und Eisenwaren aus Grauguss, Dauerbrandöfen für Braunkohle,
kleine landwirtschaftliche Maschinen, Haushaltungs-Maschinen etc.**

METROPOLE-GARAGE

(ezelőtt Bárdi-garage)

Budapest, VI. ker., Lehel-utca 25. szám.

Telefon: 112-23-24-25.

Zárt boxok, fűtött garage-helyiség.

Modern

városi és túrakocsik

állandóan raktáron.

A legkomplikáltabb javítási munkák

(tengely- és hengercsiszolás is)

telkiismeretes, szakértő és jutányos elvégzése.

Tauril

Goodrich, Michelin, Pirelli pneumatik állandóan raktáron.

Béautók bármely időben kaphatók.

ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESITŐ
 ALLGEMEINER
TECHNISCHER ANZEIGER
 FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Erscheint monatlich einmal.

Redaktion und Administration:

Budapest, III., Miklós-utca 29.

Ungar. Postsparkassen-Scheckkonto No. 42694.

Herausgeber und Chefredakteur:

JULIUS SINGER.

Abonnement-Preise:

Für Ungarn:

Ganzjährlich . 500 K. — Halbjährlich . 300 K.

Für das Ausland:

Ganzjährlich . 600 K. — Halbjährlich . 400 K.

BUDAPESTER MUSTERMESSE
 AUTO- UND MOTORBOOT-AUSSTELLUNG

BUDAPESTI ÁRUMINTAVÁSÁR

17—26. JUNI 1922.

FOIRE DE BUDAPEST

Schon seit einer Reihe von Jahren waren die Eröffnungstage der von der Budapester Handels- und Gewerbekammer veranstalteten Warenmuster messen zu einem Feste der ungarischen Industrie, des ungarischen Fleisses und Könnens geworden. Doch nie zuvor konnten wir uns dieser Tatsache so recht bewusst werden, wie eben diesmal, da die Exposition in der Industriehalle den Beweis dafür lieferte, dass die grossen hemmenden Arbeitsschwierigkeiten überwunden zu sein scheinen. Eben die industrielle und technische Vollwertigkeit der stattgefundenen Messe, ihre Pracht und ihr Reichtum liessen erkennen, dass wir die Krisis übertaucht haben und uns auf dem Wege der Genesung befinden. Auch der Besuch des Auslandes war wieder ein ungemein reger, da die Verkehrs- und Exportmöglichkeiten zum grossen Teil hergestellt sind und sich das gegenseitige Geschäftsvertrauen neuerlich zu festigen beginnt. Diese Symptome deuten allesamt auf eine glücklichere Zukunft hin.

Die Messe wurde am 17. v. M. vom Gouverneur Nikolaus v. Horthy eröffnet. Die Beschickung war eine derart grosse, dass vor der Industriehalle selbst zur Fassung des gesamten Materials neue Ausstellungsmöglichkeiten geschaffen werden mussten.

Nachstehend geben wir die Beschreibung einer Reihe jener Exposituren, welche unserer Branche angehören und durch ihre Neuheit oder gediegene Ausführung auffielen:

Ganz & Comp.—Danubius stellte in der bei ihr üblichen grosszügigen Art ihre erstrangigen Fabrikate zur Schau. Die Motore für Benzin-, Petroleum- und Holzkohlenbetrieb erregten besonderes Gefallen.

Fr. Romeiser u. Söhne, Budapest. Diese seit nahezu 100 Jahren bestehende angesehene Eisengrosshandlungsfirma, die vor zirka einem Jahre in den alleinigen Besitz der Rimamurány-Salgótarjánér Eisenwerks-A.-G. überging, hat eine wunderschöne, übersichtsvolle Kollektion der Rimaproducte ausgestellt. Die Firma Romeiser, die die Exportverkaufsorganisation des Rimakonzerns bildet, wird vom Direktor der Rimagesellschaft Ernst Satori geleitet und hatte in verhältnismässig kurzer

Zeit in den Balkanländern sowohl wie auch in Polen und anderen Absatzgebieten ihre frühere Stellung zurückzuerobert vermocht. Die Firma besitzt in den wichtigsten Stapelplätzen des Orients ihre eigenen Vertretungen und ist unausgesetzt bemüht, die ungarischen Industrieproducte dortselbst zum Vertrieb zu bringen. Die Ausstellung fand den grössten Beifall und Herr Direktor Satori wurde allseitig zum schönen Erfolg beglückwünscht.

Metallwarenfabrik Franz Hirmann (Csányi-utca 7—9). Diese vorteilhaft bekannte vornehme Firma hatte Gas-, Dampf- und Wasserarmaturen, Artikel für Wein- und Kellerwirtschaft, Weinpumpen, Peronosporaspritzen und dergleichen ausgestellt. Der Reichsverweser verweilte längere Zeit in der Ausstellung der Firma und besichtigte mit besonderem Interesse den Betrieb einer Transmissionsweinpumpe, hinsichtlich deren der Chef der Firma Franz Hirmann fachgemässe Aufklärungen erteilte.

Die Ungarische Allgemeine Maschinenfabrik A.-G. trat im Verein mit ihren Konzernfabriken, den weltberühmten Austro-Daimler-Werken und Puch-Werken, in imposanter Weise auf. Sie stellte einen der drei Tourenwagen aus, die an der jüngsten Autotourenfahrt mit allerbestem Erfolg teilgenommen haben, und überdies ein blankes Chassis, das die sorgfältigste Werkmannsarbeit aufwies. Neben den kleinen Tourenwagen dieser Firma stand der bekannte 35 HP- und der sechszylindrige Austro-Daimler-Wagen, der bei derselben Konkurrenz in überlegener Weise sich an die Spitze gestellt hat und dessen Karosserie jeden Sportsmann frapieren musste. Die bekannten Puch-Räder, Puch-Motorpflüge, Feldbahnaggregate, MÁG-Daimler und ein tragbares Pumpenaggregat vervollständigten das reichhaltige Bild der Leistungsfähigkeit dieser Fabriken.

Gerechtes Aufsehen erregten die von der Budapester Filiale der weltberühmten Stuttgarter „Boschwerke“ ausgestellten neuesten und technisch vollkommensten Fabrikate, mit denen die genannte Firma schon seit Jahrzehnten den Weltmarkt beherrscht. Eine besondere Sehenswürdigkeit der Ausstellung bildeten die im Betrieb

stehende Automobil- Beleuchtungs- und Anlasseranlage, die Zünderapparate neuesten Typs und die Zentral-Schmierapparate. Der angenehme Ton des allgemein bekannten und beliebten Boschhorns erfüllte häufig die Halle der Ausstellung. Anlässlich der feierlichen Eröffnung der Warenmustermesse war auch der technische Direktor des Wiener Hauses Reinhold Elwert anwesend. Sowohl er als auch die zwei Leiter der ungarischen Filiale der Firma Bosch: die Herren Artur Bródy und Josef Ster, erteilten bei der Demonstration der ausgestellten Modelle erschöpfende Aufklärungen.

Die imposante Ausstellung der **Budafoker Stanz-Emallierwerke und Metallwarenfabrik Herz und Sohn Aktiengesellschaft** erregte schon durch ihre Reichhaltigkeit allgemeines Aufsehen. Die Vorzüglichkeit der Fabrikate dieses erstangigen Unternehmens ist nicht nur im Inlande, sondern auch in Auslande bekannt. Bei Betrachtung dieser Ausstellung wurde man sich so recht inne, wie unbegründet die vielfach lautgewordene Beschuldigung ist, dass die vaterländischen Fabriken dieser Branche nicht imstande sind, den inländischen Bedarf zu decken. Das Unternehmen ist hier viel zu gut bekannt, um seine Fabrikate erst anpreisen zu müssen; diese erfreuen sich nicht allein im Inlande grosser Beliebtheit, die Fabrik hat auch im Auslande einen schönen Kundenkreis und arbeitet intensiv auch für den Export. Ihre Ausstellung auf der Warenmustermesse umfasste sämtliche Kochgeschirre, die auch die heikelsten Ansprüche befriedigen können.

Eine schöne Kollektion von Messerwaren hatte die Firma „**Titania**“ **Metall- und Messerwarenfabrik** (Ujpesti-rakpart 4) ausgestellt. Die Ausstellung enthielt Taschen- und Küchenmesser, ferner Messer für gewerbliche Zwecke, eigener Erzeugung. Es ist die erste Messerfabrik in Ungarn, der es gelang, die ausländischen Fabrikate aus dem Lande zu verdrängen. Die Leistungsfähigkeit der Fabrik beträgt monatlich 15.000 Dutzend. Bemerkenswert ist, dass die Fabrik fast ihre ganze Produktion exportiert. An der Spitze des Unternehmens steht Generaldirektor Dionys Löwe.

Die Fabrik **Rudolf Chilingworth** (V. Bodor-utca 7/11) hatte ihre feinvernickelten **Stahlessbestecke** nebst einer Auswahl von Küchenmesserwaren ausgestellt. Dieses neue ungarische Fabrikat, von der genannten Firma allein hergestellt, erregte grosses Interesse.

Die **Magneto-Separator Aktiengesellschaft** (Budapest V., Rudolf-tér 1) erweckte durch die von ihr ausgestellte, nach Kruppschem elektromagnetischem Schlackenaufbereitungsverfahren hergestellte Kohle das berechtigte Interesse der Besucher der Warenmustermesse. Diese Kohle ist eines der wertvollsten Erzeugnisse der ungarischen Industrie.

Coquillengießerei und Metallwarenfabriks A.-G. (Budapest, städtisches Bureau IV., Károly-körut 3, Fabrik Thököly-ut 63) hatte in künstlerischer Sortierung selbst-erzeugte, überaus geschmackvolle Möbelbeschläge, Zier- und Gebrauchsgegenstände aus Glas und Marmor ausgestellt, denen die verwendeten Metallbeschläge besonderen Reiz verliehen. Alle Erzeugnisse dieses bekannten Hauses sind danach, um den Wettbewerb mit der Auslandsware aufnehmen zu können. Die Möbelbeschläge sind in ihrer Wirkung so effektiv, dass sie jedes Möbelstück künstlerisch zu heben vermögen.

Die „**Hungaria**“ **Jaquardweberei-Aktiengesellschaft, Budapest**, Zentralbureau und Verkaufslager: V., Nagykorona-utca 16, stellte Seidenstoffe, seidene und halbseidene Damen- und Herrenfutterwaren; Bauern-Kunstseide-, Westen- und Möbelstoffe in bester Qualität, schönsten Farben und Dessins aus. Die Fabrik wurde im Jahre 1911 gegründet, sie beschäftigt 240 Arbeiter. Das in Kispest befindliche Fabriksetablisement arbeitet mit den modernsten Webestühlen.

Schiele & Bruchsaler Industrie-Konzern Verwertungs-Aktiengesellschaft (Budapest, V., Szalay-utca 3) war durch eine reiche Kollektion von Automobil- und Fahrradbestandteilen, sowie von Ausrüstungsgegenständen vertreten. Die Firma liefert vollständige Einrichtungen für elektrische Beleuchtungsanlagen. Ganz besonders sind ihre Motorfahräder hervorzuheben. Das Unternehmen verfügt über eigene Hütten- und Walzwerke, sowie Metallwaren- und Maschinenfabriken, wo Metallindustrieartikel jeglicher Art hergestellt werden. Filialen und Vertretungen im In- und Auslande besorgen den Vertrieb.

Die Firma **Wunderlich & Komp. Aktiengesellschaft** (Budapest, VII., Erzsébet-körut 27) bot eine reiche Auswahl von Automobilbestandteilen und Ausrüstungsartikeln, Kilometeruhren usw. Eine überaus reiche Auswahl von vollkommen zubereiteten Mutter- und anderen Schrauben, Adlernägeln aus Glanzeisen, elastischen Unterlagsringen aus feinstem Stahl (Groschesche Ringe), Kolbenringen, Lechlerschem Metallasbest sowie Eisenasbest-Dichtungsringen, war hier zu sehen.

Die **Telephonfabrik-Aktiengesellschaft** (Budapest, VI., Hungaria-körut 163) war auf der Warenmustermesse mit den Erzeugnissen ihrer Telephon- und ihrer Eisenbahnabteilung, mit allerlei für den staatlichen und den Privatbetrieb bestimmten Telephonapparaten und namentlich mit einer besonders interessanten automatischen Telephonzentrale vertreten, deren Typ jetzt in Budapest eingeführt wird. Die Hauptattraktion der Ausstellung der Unternehmung war eine Radio-Aufnahmestation eigenen Patents (Morlin), auf der nach Erteilung der Regierungsbewilligung von allen Aufgabestationen des Kontinents zu jeder Tageszeit die Zeichen abgelesen werden können.

Nautica Motorbootfabrik A.-G. Das auf der Warenmustermesse ausgestellte, mit einer Kajüte ausgestattete Motorboot dieser Firma zeugte von der grossen Entwicklung der einschlägigen Industrie in unserem Vaterland. Dieser markanteste Repräsentant der Bootausstellung lenkte die allgemeine Aufmerksamkeit in hohem Masse auf sich. Der Reichsverweser besichtigte das Boot in eingehender Weise und liess sich durch Generaldirektor B. Armand *Breuer* über die Fabrikation und über die Materialbeschaffung in erschöpfender Weise informieren.

Als leistungsfähigste Firma in Lederartikeln ist die **Industria Lederfabriks und Handels- A.-G.** (Futó-utca 48) allgemein anerkannt. Die Firma, die in Neupest einen eigenen Fabrikshof besitzt, stellte die folgenden Artikel aus: Chrom- und Fettgare, Näh- und Bänderriemen, Croupon und Riemen, Peitschenleder und alaugegerbte fertige Peitschenriemen in allen Sorten und Farben: Footballleder, schneeweiss, chromgegerbt; Lohgare, Maschinenriemen usw. Die Fabrik besteht erfolgreich den Wettbewerb mit dem Ausland, wohin es schon jetzt, trotz der hierfür noch ungünstigen Zeit, eine erhebliche Ausfuhr hat. Der Reichsverweser nahm mit sichtlichem Wohlgefallen die schön arrangierte Ausstellung in Augenschein und liess sich den Generaldirektor Béla *Szántó* und den Direktor Ernst *Holländer* vorstellen, bei denen er sich über die Produktionsverhältnisse der Fabrik informierte.

Die **Stefan Gaál Feilenfabrik Aktiengesellschaft** Budapest (Fabrik: X., Paskalmühle, Bureau: V., Erzsébet-tér 18) hat eine reichhaltige Kollektion von Feilen, Raspeln, Sägevorrichtungen, Form- und Kaliberfeilen in vorzüglicher, fachgemässer Ausführung ausgestellt. Von volkswirtschaftlichem Gesichtspunkte haben die durch die Fabrik erzeugten Präzisions- und Nadelfeilen, die im Lande bisher nicht erzeugt wurden, die grösste Bedeutung. Durch ihre vorzüglichen Fabrikate ist es der Firma bereits gelungen, den Import dieser Waren aus dem Auslande überflüssig zu machen.

A U S L A N D S C H A U

BEILAGE DES „ALLGEMEINEN TECHNISCHEN ANZEIGER FÜR UNGARN“.

Österreich.

Neugründungen. „Hamber“ Handels-A.-G. für Maschinenbedarf und Elektrotechnik, Wien. Internationale Spielkartenfabrik A.-G., Wien. Murtal-, Holz- und Forstindustriewerke A.-G., Graz. Erste Steiermärkische Mühlen-, Elektrizitätswerks- und Holzindustrie A.-G., Graz. „Mir“ Metallwarenfabrik Josef Rosenthal A.-G., Wien. Gipswerke Admont A.-G., Wien. Mühlviertler Steinindustrie A.-G., Wien. „Danubia“ Mineralölindustrie A.-G., Wien. Niederösterreichische Elektrizitätswirtschafts A.-G., Wien. Stahl- und Röhrenwerk A.-G., Wien.

Czecho-Slowakei.

Neugründungen. Landwirtschaftliche Zuckerfabrik A.-G., Podzamč. Wetzdorfer Kupferwerke A.-G., Prag. Erste böhmische Kunstseidenfabrik A.-G., Prag. Spiritus-, Presshefe- und chemische Fabriken Hamburger-Kuffner A.-G., Freudenthal. Sandauer Eisenwerke A.-G., Sandau. Cornides-Werke A.-G., Igló. Vereinigte Mühlen A.-G., Pressburg. Olmützer Hefefabriks A.-G., Olmütz. Pribik & Fischer A.-G. Toilettespiegelfabrik, Metall und Holzwaren, Prag. Wernersdorfer Kupfergruben A.-G., Teplitz.

Errichtung eines Stinnesschen Eisenwarenkommismissionslagers in Prag. Wie das „Prager Tagblatt“ erfährt, hat Hugo Stinnes eine ausser Betrieb stehende Zuckerfabrik in der nächsten Nähe von Prag erworben, in der er ein Kommissionslager für Eisenwaren zu errichten beabsichtigt. Das Eisen dürfte deutscher Herkunft sein. Es handelt sich um kommerzielle Eisensorten aller Art, die auf Lager gehalten werden sollen. In der Czecho-Slowakei besteht bekanntlich ein grosser Ueberfluss an Eisenfabrikaten.

Die Handelsbilanz der Textilindustrie. Im „Prager Tagblatt“ gibt Dr. Karl Uhlig (Karlsbad) eine Übersicht über die Handelsbilanz der tschecho-slowakischen Textilindustrie, in der er u. a. ausführt: Die Textilindustrie, die im Vorjahre bloss 2,2 Milliarden Aktivum hatte, erreichte 1921 zusammen mit der Konfektion 7,3 Milliarden Überschuss. Im Jahre 1920 wurden für 5 Milliarden Rohbaumwolle und Garne und Waren ein- und nur für 2,5 Milliarden ausgeführt, 1921 aber nur für 4,6 Milliarden ein- und für 7,3 Milliarden ausgeführt. Das ist eine Verbesserung um 5,2 Milliarden bei Baumwolle allein. Die Wollindustrie hat 1911 etwas schlechter abgeschnitten als im Jahre vorher. Ihr Aktivum fiel von 4,5 auf 4,1 Milliarden. Die Einfuhr von Rohwolle, Garnen und Waren ist mit 2,2 Milliarden gleichgeblieben.

(„Berichte aus den neuen Staaten“).

Daten über die Zuckerindustrie. In der am 25. Mai 1922 abgehaltenen Sitzung des Zuckersyndikats gab laut den „Berichten aus den neuen Staaten“ Abg. Rychtera folgende Daten bekannt: In Böhmen gibt es bisher 27 und in Mähren 13 bäuerliche Zuckerfabriken. In der Tschecho-Slowakei existieren 171 Zuckerfabriken, und zwar 11 Raffinerien, 33 gemischte Fabriken, 17 Sandfabriken und 110 Rohzuckerfabriken. Der Staat hat in den letzten drei Jahren an jedem Meterzentner Zucker einen Gewinn von zirka 308 K \check{c} erzielt. Der

Seidler Vilmos

Budapest, V., Szemere-u. 2.

Telefon: 9-12.

Szállit:

legmodernebb vas- és hajógyári,
bánya- és kohóberendezéseket,
vasuti rendezőket, mindennemű
szerszámgépeket, u g y m i n t :
eszterga-, gyalu- és revolver-
padokat, maró- és furógépeket,
hidegfűrészeket és csavarmenet-
vágókat, szerszámokat, emelő-
láncokat, darukat, fűrészlapokat,

csiszolókorongot,
phosphorbronzesapágyákat,
olvasztótégelyt.

Képviselet:

Otto Froriep, rheydti gépgyár: hajógyári és nehézipari gépekben.

Metallwerke & Armaturenfabrik, pottendorfi gyár: phosphorbronzöntvények és szerelvényekben.

E. Alfred Peckholdt, pírmai gyár: grafitolvasztótégelyekben.

Naxos Union, Frankfurt a/M-i gyár: csiszológép és csiszolóáruban.

grösste Teil dieses Gewinnes resultierte aus den Valutaverhältnissen, er verwandelte sich aber jetzt infolge des erhöhten Standes der Krone in einen Verlust, den jedoch nicht der Staat, sondern die Zuckerindustrie zu tragen hat.

Jugoslawien.

Neugründungen. Jugoslawische Naphta A.-G., Agram. Mühlen- und Industrie-A.-G., Sunja. „Vlasta“ Teigwaren und Zwiebackfabrik A.-G., Spalato. Wollwarenfabrik A.-G. Ilok. „Levant“ Hanf- und Leinspinnerei, Bač. Serbische Konfektionsfabrik A. G., Belgrad. Serbische Teppichfabrik A.-G., Gross-Bečkerek. Erste serbische Netzfabrik, Belgrad. Jugoslawische A.-G. für Chemikalien-Vertrieb, Brod a. S. Thermotechnische Werke A.-G., Agram. „Radnik“ Dampfsäge und Dampfwalzmühle A.-G., Lunger. „Drina“ Industrie und Handels A.-G., Belgrad.

Rumänien.

Neugründungen. „Apollo“ A.-G. für Petroleum-Industrie und Handel, Bukarest. „Fierul“ A.-G. für Metallindustrie, Focsani. „Minerva“ A.-G. für Petroleum-exploitation, — Industrie und -Handel, Bukarest.

Kohlenausfuhr aus Siebenbürgen nach Süd-slawien. Ein siebenbürgisches Konsortium hat mit südslawischen Interessenten einen Vertrag abgeschlossen, demzufolge Rumänien 10.000 Waggons Kohle aus dem Schiltal an Südslawien zu liefern hat. Der erste Transport von 150 Waggons, für den die rumänischen Staatsbahnen die Waggons beistellten, ist bereits abgegangen. In Hinkunft werden die südslawischen Staatsbahnen, für die der grösste Teil der Kohle bestimmt ist, ihre eigenen Waggons für den Transport zur Verfügung stellen.

(„Berichte aus den neuen Staaten“).

Vereinigung der Industriellenverbände Alt- und Neurumäniens. Der Verband der Banater und Siebenbürger Fabrikanten hat in seiner in Klausenburg stattgefundenen Generalversammlung seinen Zusammenschluss mit dem Hauptverband der Industriellen in Bukarest beschlossen. Die Banater und Siebenbürger Industriellen sind im Präsidium des Industriellenverbandes in gleicher Weise vertreten wie die Industriellen des Altreiches und tragen die Hälfte der auf 1½ Mill. Lei veranschlagten Kosten des Zentralbüros in Bukarest.

(„Berichte aus den neuen Staaten“).

Gründung eines Verbandes der Spiritusfabrikanten in Siebenbürgen. Vor kurzem wurde in Temesvár laut den „Berichten aus den neuen Staaten“ der „Verband der Spiritusfabrikanten Siebenbürgens und des Banats“ gegründet, welcher die Förderung der Spiritusindustrie in den genannten Gebieten bezweckt, insbesondere die Wiederbelebung der Spiritusausfuhr, welche derzeit vollkommen eingestellt war.

Polen.

Neugründungen. Chemische Werke „Pruszkow“ A.-G., Warschau. „Polfa“ A.-G. für chemische und pharmaceutische Produkte Czechowitz bei Bielitz.

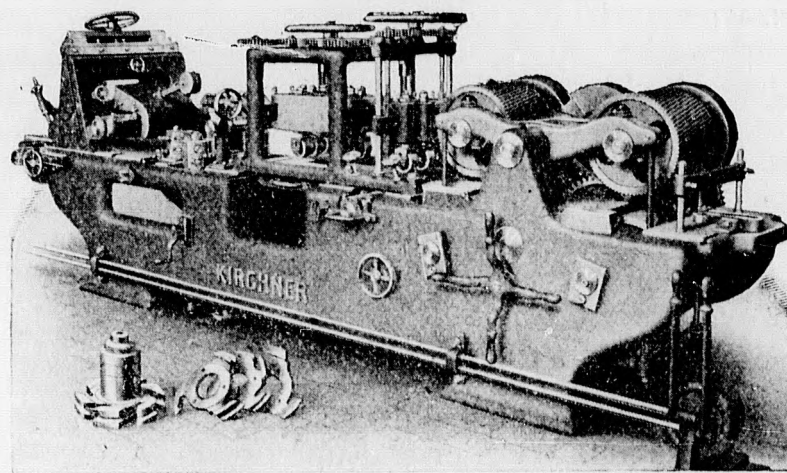
Eine Aktiengesellschaft mit französischem Kapital. Wie die „Berichte aus den neuen Staaten“ melden, wurde nach einer Mitteilung des „Monitor Polski“ in Warschau die „Polnische Telephonaktiengesellschaft“ mit einem Aktienkapital von 18,900.000 franz. Francs (Aktiennominale 18. franz. Francs) gegründet. An der Gesellschaft sind die polnische Regierung und die schwedische Telephonaktiengesellschaft „Cedegeren“ beteiligt.

Ernst Kirchner & Comp.

Maschinenausstellung:

Budapest. V., Koháry-utca 4.

Telephon: 26—85.



Über 300.000 Maschinen geliefert.

Grösste und renommierteste Spezialfabrik für Sägewerks- und Holzbearbeitungs-Maschinen für alle Zweige der Holzindustrie.

SCHLICK-NICHOLSON

gép-, waggon- és hajógyár r. t.

Gyár és irodák:

BUDAPEST,
VI., Váci-út 45-47. szám.

GYÁRTMÁNYAI:

Építési vasmunkák, vashidak, vasszerkezetek és vasöntvények, hengerelt és szegecselt vasgerendák és oszlopok, szab. FENESTRA vasablakok: szivógázmotorok barnaszén és egyéb tüzelőanyagok részére, nyersolajmotorok (Diesel-motorok fekvő elrendezésben): gőzgépek és gőzkazánok, hűtő- és jéggyártó berendezések, fatelítőtelepek, vashámor berendezések, daruk, felvonók, körszivattyúk, teljes szivattyútelepek ármentesítés és egyéb célokra, zsilipek, tartályok, kocsik és hajók teher- és személy-szállításra.

Vermischte Nachrichten.

Die Elektrifizierung der ungarischen Staatsbahnen. Der Handelsminister hat an die Staatsbahnen ein Reskript gerichtet, in welchem er den schleunigen Beginn der Arbeiten für die *Elektrifizierung* der wichtigsten Strecken der ungarischen *Staatsbahnen* verfügt. Im Sinne dieser Verordnung wird die 15 Kilometer lange Strecke Budapest-Alag in der nächsten Zeit elektrifiziert werden. Bei der Elektrifizierung kommt ein neuer Typus einer elektrischen Lokomotive, eine Erfindung des ungarischen Ingenieurs Koloman Kando, in Anwendung.

Eine ungarische Studienkommission für Russland. Die Ungarische Allgemeine Kreditbank entsendet eine Studienkommission nach Sowjetrußland, um die dortigen Verhältnisse bezüglich der Absatzmöglichkeiten zu studieren. An der Spitze dieser Kommission steht der gewesene Gesandte Graf Ivan *Csekonics*.

Finanzierung der ungarischen Ernte. In den nächsten Tagen wird sich eine neue Getreideverkehrs-A.-G. konstituieren, deren vornehmster Geschäftszweck die Finanzierung der nächsten Getreidekampagne bilden wird. Die Gesellschaft wird von der Pester Vaterländischen Sparkasse und von der Vaterländischen Bank finanziert. Die Mittel, welche zur Abwicklung der nächsten Getreidekampagne notwendig sind, werden infolge der täglich steigenden Getreidepreise auf 20 Milliarden Kronen geschätzt, wovon 8 Milliarden allein zur Finanzierung der Getreideaktion dienen.

Atlantica-Trust A.-G. Diese Gesellschaft teilt mit, dass auf Grund der im November festgesetzten Kapitalerhöhung auf 100 Millionen K. die Einzahlung der 2. Rate von 30 Millionen K. zu erfolgen hat. Für jede 2 alten Aktien kann eine neue mit Coupon des laufenden Jahres zum Preise von 500 K. übernommen werden.

„Ocean“ ungarische Konservenfabrik und Handels-Aktiengesellschaft. In der jüngst unter dem Vorsitze Eugen *Ungars* abgehaltenen ausserordentlichen Generalversammlung dieser Gesellschaft wurde die *Erhöhung des Aktienkapitals von 20 auf 40 Millionen Kronen* beschlossen.

„Farina“ Vaterländische Produkten- und Warenhandels-A.-G. In den Lokalitäten der Vaterländischen Bank A.-G. fand vor einigen Tagen die konstituierende Generalversammlung dieser Gesellschaft statt. Die neue Gesellschaft, die mit einem voll eingezahlten Aktienkapital von k 100.000.000 ins Leben gerufen wurde, wird in erster Reihe den Handel mit landwirtschaftlichen und Mahlprodukten, insbesondere den Export derselben betreiben.

Ungarische Zuckerindustrie-A.-G. In der jüngst stattgehabten Generalversammlung der Ungarischen Zuckerindustrie-A.-G. wurde dem Antrag der Direktion gemäss beschlossen, für das mit 31. März l. J. abgeschlossene Geschäftsjahr 1921/22 eine *Dividende von k 300 pro Aktie* vom 22. Juni d. J. ab zur Auszahlung zu bringen. Die Generalversammlung beschloss ferner, das *18 Millionen Kronen betragende Stammkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 20.000 Stück neuen Aktien zu nominal k 600 auf 30 Millionen Kronen zu erhöhen*. Die sämtlichen neu zu emittierenden Aktien werden den alten Aktionären angeboten, derart, dass den Aktionären nach je drei Stück Aktien zu k 600 nominal das Bezugsrecht auf zwei Stück neue Aktien zusteht. Das Bezugsrecht kann bei der ungarischen Allgemeinen Kreditbank, Budapest, oder beim Bankhaus S. M. v. Rothschild, Wien, vom 28. Juni bis einschliesslich 10. Juli d. J. ausgeübt werden.

Walter Rathenau.

In der Vollkraft seiner Jahre, kaum 55jährig, ist Walter *Rathenau*, unbestritten eine der stärksten Persönlichkeiten des heutigen Deutschland, von Mörderhand zu Boden gestreckt worden. Philosoph und Sozialtheoretiker, Ingenieur, Finanzmagnat und Grosskaufmann, Gründer der Rohstoffabteilung des deutschen Kriegsministeriums im Weltkriege, Schöpfer der Stickstoffindustrie, die Deutschland vor dem gänzlichen militärischen Ruin gerettet hat, ein Politiker, der, wie immer man sich zu ihm stellen mag, mit kühnem Wagemut neue Wege gezeigt hat, ist dieser merkwürdige und bedeutende Mann auf allen Gebieten, auf denen er sich mit einer beispielelosen Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit betätigt hat, von Erfolg begleitet gewesen. Um so tragischer wirkt das unfassbare Geschick, das ihn ereilt hat, und in die Frage nach den verhängnisvollen Folgen, die diese Bluttat für Deutschland, ja man kann sagen, für die ganze Welt auslösen kann, mischt sich das rein menschliche Gefühl der Trauer, dass hier ein wertvoller Mensch, ein Grosser und ein Ganzer der sinnlosen Parteileidenschaft, dem weissglühenden Hass seiner Gegner zum Opfer gefallen ist. Walter Rathenau war der grosse Sohn eines grossen Vaters. Emil Rathenau hat die „Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft“, die A. E. G. ins Leben gerufen, hat Edisons Glühlampe und das Telephon in Berlin eingeführt. Sein Sohn war mehr als blosser Erbe.

Holzindustrie.

Landes-Holzproduktions-A.-G. Behufs Sicherung der einheitlichen Leitung der zum Interessenkreis der *Landes-Holzproduktions-A.-G.* gehörenden und auf dem Gebiete der Nachfolgestaaten befindlichen Unternehmen, wie auch zwecks Vermeidung der durch die Fluktuation der verschiedenen Valuten erwachsenden Ungewissheiten und Risiken, wurde in Zürich unter Mitwirkung der Firmen *Blankart u. Cie.*, Zürich, und *S. Bleichröder*, Bankhaus, Berlin, eine neue Gesellschaft vorläufig mit einem Stammkapital von 3 Millionen schweizerischen Francs unter der Firma „Ofa“, Holzindustrie-A.-G. gegründet. Die schweizerische Gesellschaft übernimmt sämtliche Geschäfte der Landes-Holzproduktions-A.-G., sorgt für deren einheitliche Leitung wie auch für die Placierung der Produkte dieser Unternehmen auf dem Weltmarkte. Zusammenhängend mit dieser Umgestaltung räumt die Firma *Blankart u. Komp.* den Aktionären der Landes-Holzproduktions-A.-G. das Recht ein, ihre Aktien auf „OFA“ Holzindustrie-A.-G.-Aktien umzutauschen. Im Sinne der jüngst erschienenen Kundmachung werden *gegen je 25 Stück mit Kupon für das Jahr 1921 versehene Landes-Holzproduktions-A.-G.-Aktien vier Stück „OFA“ Holzindustrie-A.-G.-Aktien im Nominalwerte von je 50 Schweizer Francs*, dividendenberechtigt für das Jahr 1922, ausgefolgt; ausserdem bezahlt die neukonstituierte schweizerische Gesellschaft gleichzeitig mit dem Umtausch der Aktien als *Ablösung der Kupons 1921 der Landes-Holzproduktions-A.-G.-Aktien K 50 pro Aktie*. Der Umtausch der Aktien erfolgt vom 27. Juni 1922 bis 10. Juli 1922 bei der Budapester Kasse der Landes-Holzproduktions-A.-G. (5. Bez., Sas-utca 1).

Vaterländische Holzproduktionsgesellschaft. Die dem Konzern der Italo Ungaria Bank angehörige Vaterländische Holzproduktions A.-G. steht mit ausländi-

schen Interessenten wegen Uebernahme eines grossen Aktienpakets in Unterhandlungen. Gleichzeitig mit dieser Transaktion soll die Frage der ausländischen Schulden der Vaterländischen Holzproduktions A.-G. geregelt werden. Die Verhandlungen werden in Wien geführt.

Kronbergersche Holzindustrie A.-G. Die unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Siegmund Kronberger am 1. Juni d. J. abgehaltene ordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1921 von dem ausgewiesenen *Reingewinn* von K 3,806 136.98 (im Vorjahre K 2,143.859.45) nach reichlichen Abschreibungen eine *Dividende* von K 35 (im Vorjahre K 30) zur Ausschüttung zu bringen. In die Direktion wurden die Herren Alfred *Schwartz*, Direktor der ungarischen Filiale des Wiener Bankvereins und Emerich v. *Szentimay* Kurialrichter i. P., neugewählt.

Maschinenindustrie.

Ungarische Thermomaschinen A.-G. Unter dieser Firma wurde behufs Herstellung der die Hitzeenergie ausnützenden Thermomaschinen in Budapest, II. Várfok-u. 30 eine neue Unternehmung mit 100.000 K. Aktienkapital gegründet.

Ungarische Aufzug- und Maschinenfabrik A.-G. F. Wertheim & Co. Nachf. Behufs Übernahme der unter ähnlichem Namen bestehenden Unternehmung VI. Lehel-u. 12 wurde eine Aktiengesellschaft unter obiger Firma mit 1 Million K. Aktienkapital errichtet.

Montanindustrie.

Gräflich Béla Zichysche Urkuter Bergwerke Aktiengesellschaft. Unter dieser Firma haben Graf Béla Zichy mit der Ungarischen Allgemeinen Sparkasse und der Ungarischen Allgemeinen Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft einerseits und die Deutsche Bank mit der Firma Adolf Kohners Söhne andererseits eine Aktiengesellschaft mit einem eingezahlten Aktienkapital von 120 Millionen Kronen gegründet, die die Exploitation des Urkuter Manganvorkommens und sonstiger Bergwerksunternehmungen zum Gegenstande hat.

Die Ausbeutung ungarischer Manganerzvorkommen. Zur Ausbeutung neuentdeckter Felder mit Manganerzen in Ungarn wurde in Berlin unter Mitwirkung der deutschen Bank eine Aktiengesellschaft mit 120 Millionen ungarischen Kronen Aktienkapital gegründet.

Bauxitlager in Bakonyerwalde. Wie „Nemzeti Ujság“ meldet, sind im Bakonyerwalde sehr grosse Bauxitlager entdeckt worden. Die Bauxitlager befinden sich in der Nähe von Tapolca, einige Stunden von der Eisenbahnstation auf einem Gebiete von 13 Quadratkilometern. Die Dicke der Schichte beträgt 8 bis 9 Meter. Die Ergiebigkeit wird auf 180 Millionen Tonnen

geschätzt. Für das Bauxitvorkommen interessiert sich holländisches Kapital.

Mühlenindustrie.

Verlängerung des ungarischen Mühlenkartells. Gegenwärtig finden Verhandlungen wegen Verlängerung des Mühlenkartells statt. Diese Verhandlungen erhalten einen neuen Impuls durch die Nachricht, dass die rumänische Regierung die Ausfuhr von Getreide freigegeben hat, wodurch sich den Budapester, beziehungsweise den ungarischen Mühlen wieder grosse konjunkturelle Möglichkeiten eröffnen, indem sie den Mahlverkehr, der den Budapester Mühlen zur Grösse verholfen hat, wieder aufnehmen können. Diese Frage wird nun innerhalb der Mühlenkonzentration besprochen und es werden Schritte unternommen, um den rumänischen Getreideverkehr durch Verbesserung der Transportmöglichkeiten nach Ungarn zu lenken. Ausserdem wird bei der Regierung demnächst angeregt werden den Devisenterminhandel einzuführen, da sonst das Risiko im Mahlverkehre wegen der verschiedenen Valuten, nämlich der rumänischen und ungarischen sowie der Valuta der westlichen Absatzländer, allzu gross wäre. Um die nötigen Geldmittel zu verschaffen, dürften die Mühlen dem Vernehmen nach ihr Aktienkapital erhöhen und eventuell auch ausländische Interessentengruppen einbeziehen.

Mehlversorgung und Arbeitslöhne. Im Schosse der Regierung werden gegenwärtig Beratungen darüber geführt, auf welche Gesellschaft die staatliche Mehlversorgung im nächsten Jahre erstreckt werden soll. Hiebei ist die Auffassung zum Durchbruch gelangt, die industrielle Arbeiterschaft von der staatlichen Mehlversorgung auszuschliessen. Infolge dessen wird sich die Notwendigkeit ergeben, die Arbeitslöhne ab September auf der ganzen Linie um 25 bis 30 Prozent zu erhöhen, was eine erhebliche Verteuerung der industriellen Produktion mit sich bringen wird. In den hiesigen industriellen Kreisen wird die bald erwartete Mehrbelastung und dadurch die Verringerung ihrer Konkurrenzfähigkeit überall unangenehm empfunden.

Volkswirtschaft.

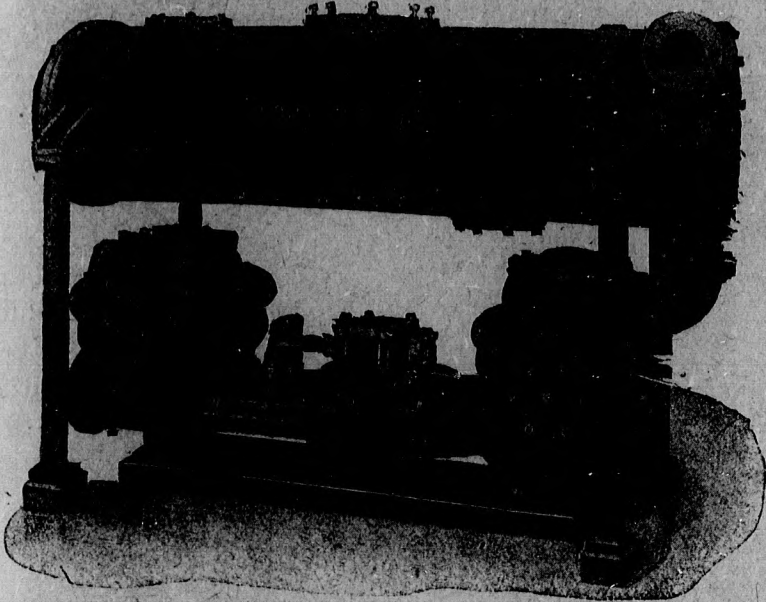
Besteuerung des Valutenverkehrs. Der Finanzminister bereitet für den Herbst eine Vorlage über die Besteuerung des Devisen- und Valutenverkehrs vor. Die Vorlage wird vom Staatssekretär Vargha ausgearbeitet. Der Verkehr in Valuten und Devisen hat sich in der letzten Zeit an der Budapester Börse so gesteigert, dass sich der Fiskus die aus einer solchen Steuer zu erwartenden Einnahmen nicht entgehen lassen will. Diese Vorlage soll, wie verlautet, auch den Zweck verfolgen, den Finanzbehörden einen Ueberblick über den im Lande befindlichen Valuten- und Devisenbesitz zu ermöglichen.

Worthington

SZIVATTYUGÉPR.-T.

Budapest, V., Váci-út 4

Telefon 22-10.



Liefert:

Original**Worthington-Pumpen**
aller Art für Dampf- u. Motorantrieb.**Motore**

für Benzin, Gas oder Öl.

Übernimmt

Pumpenreparaturen

unter Garantie.

**FEUERWEHR-
REQUISITEN**in vorzüglichster Qua-
lität liefert die best-
renommierte Firma**Mátrai Antal és Tsa R.T.**

Budapest, VI., Teréz-körút 33.

GRÜN WALD SANDOR

*cimiroda vállalata***Adressen-Bureau-
Unternehmung**

Budapest, V., Arany János-u. 9/a.

Telefon 504.

Legujabb hivatalos adatok alapján gyűjtött cimanyag.
Neueste, amtlich eingeholte Adressen.**KLINGERIT-
Dichtungs-Platten u. Ringe**

prompt lieferbar,

fast in allen technischen Geschäften erhältlich.

Hauptlager bei der Firma:

Jos. Klinger

Budapest, II., Eröd-utca 8.

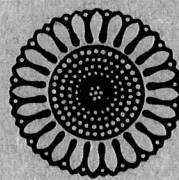
RICH. KLINGER Ges. m. b. h. Gumpoldskirchen b. Wien.

Ungarische Pressstahlwaren und Radiatorenfabrik

Rudolf Chillingworth

Budapest, V., Bodor-utca 7-II.

Telefon: 76-27.

**Pressteile****aus Eisen- u. Stahlblech**

bis zu den grössten Abmessungen.

AutomobilrahmenWaggonbestandteileEssbestecke aus Stahl

fein vernickelt.

Telefon:
16-51, 26-81, 26-82.
Telegrammadresse:
Umetall Budapest.Bankkonto bei der
Pester Ung. Kommerzialbank.
Kön. ung. Postspar-
cassenkonto-No. 40580.**Ungarische Metallimport-
und Handels-Akt.-Ges.**

Vertretung der Firma JACOB NEJRATH, WIEN.

Budapest, V. Erzsébet-tér 9-10.

liefert Metalle, Bergwerks- und
Hüttenprodukte, Bleche, Stangen,
Drähte u. Rohre aus allen Metallen.

Kronberger-féle Faipar Részvénytársaság

Budapest,
V., Akadémia-utca 5.



Fűrésztelepek: Kőbánya, Tolcsva.

Vasuti talpfa, bányafa, tűzifa
termelése;
puha- és keményfadeszka-árak
árusítása.

Specialbau- und Holzindustrie A.-G.
Budapest, VI., Rőppentyű-utca 62. sz.

Herstellung von tadellosen Wohnhäusern,
Baracken, Wirtschaftsgebäuden etc. nach
eigenem Rapisystem in 3 Wochen.

Fabrikation von erstklassigen Möbeln,
Geflügelbrutmaschinen, Eiskästen und
Kühlapparaten nach amerikanischem Sys-
tem. Eisenkonstruktionen u. Dampfsägen.

TELEFON 141—91, 131—56 und 4—23.

Hirrmann Ferenc

fémöntőde és rézárugyár
BUDAPEST

Gyár: VI., Váci-ut 117-119.

Telefon 52—31, 58—76.

Városi üzlet és iroda: VII., Csányi-u. 7-9.

Telefon 106—27, 106—71.

Gyártmányaim:

Víz-, gőz- és légszesz-szerelvények. Fürdő- és
egészségügyi felszerelések. Szőlészeti és borgaz-
dasági eszközök, mindennemű szivattyúk és gépek.
Sörkimérő készülékek légnomással. Kereskedelmi
réz- és vassúlyok. Öntvények minden ötvözet sze-
rint, úgy mint: sárgaréz, csapágyfém, foszforbronz,
ón, ólom, horgany, stb. minta vagy rajz után.

MEZŐGAZDASÁGI IPAR Részv.-Társ.



BUDAPEST V.,
JÓZSEF-TÉR 8.

Hirdetések és előfizetések

felvételnek a kiadóhivatalban:

— BUDAPEST, III., MIKLÓS-UTCA 29. —